

# Unterrichtsfrei nach Konfirmation

## Beitrag von „Brick in the wall“ vom 15. Oktober 2022 20:51

Der Thread zur Hochzeitsplanung hat mich auf die Idee gebracht, mal nachzufragen, wie es bei euch geregelt ist:

Bis vor einigen Jahren hatten SuS bei uns auf Antrag am Tag nach der Konfirmation frei, weil die Nachbarn vormittags und/oder nachmittags zum Kaffee kommen. Wir sind in einer ländlichen Gegend.

Das machen wir seit einigen Jahren nicht mehr. Ab und zu, nicht oft, gibt es darüber Diskussionen. Manchmal sind dann auch Leute krank.

Gibt es das so in der Art bei euch auch?

---

## Beitrag von „Leo13“ vom 15. Oktober 2022 20:58

Eltern von Konfirmanden können einen Antrag auf Unterrichtsbefreiung für den Montag danach bei der Schulleitung stellen. Die muss dann darüber befinden. In irgend einem Erlass steht, dass Schule auf religiöse Feste Rücksicht nehmen soll. Deshalb genehmigen wir solche Anträge ohne groß zu diskutieren. Werden eh immer weniger Konfirmanden und das Event ist ja nur 1x im Leben.

---

## Beitrag von „hugoles\_AL“ vom 15. Oktober 2022 21:02

In Ba-Wü ist in der Schulbesuchsverordnung geregelt, dass aufgrund eines schriftlichen Beurlaubungsgesuchs Schülerinnen und Schüler am Montag nach der Konfirmation beurlaubt werden.

---

## Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. Oktober 2022 21:11

ich hatte vor ein paar Jahren das große Glück, mit dieser deutschen Besonderheit konfrontiert zu werden. Einzige Doppelstunde in meinem Fach: montags. Konfirmandengruppe auf mehrere Termine verteilt.

-> Kein einziger Termin, wo alle Schüler\*innen da gewesen wären.

Ich glaube (!), der SL hat zwei betroffene Schüler\*innen davon überzeugt, einfach nur zu meiner [Klassenarbeit](#) zu kommen und den Rest des Tages (oder den Dienstag?) frei zu nehmen, die komische Ausländerin sei ja nicht wirklich mit den Traditionen warm. Irgendwie hatte ich zumindest das Gefühl, dass es so abgelaufen sein muss, nachdem ich erstmal sehr verduzt war, die Eltern mein Unverständnis nicht verstanden und dann eine spezielle Lösung vereinbart wurde (wofür ich sehr dankbar war, von Anfang an zwei Klassenarbeiten konzipieren gehörte in dieser Klasse nicht zu meinen Lieblingsbeschäftigungen).

Ich hatte seitdem keine Konfirmandenklassen mehr, ich gehe aber davon aus, dass weiterhin befreit wird. Allerdings ist die "Befreiung aus religiösen Gründen" nach dem Zuckerfest oder beim Opferfest deutlich auffälliger, an dem Tag ist zum Teil kein sinnvoller Unterricht machbar.

---

## Beitrag von „Seph“ vom 15. Oktober 2022 21:20

### [Zitat von wuenschelroute](#)

Eltern von Konfirmanden können einen Antrag auf Unterrichtsbefreiung für den Montag danach bei der Schulleitung stellen. Die muss dann darüber befinden. In irgend einem Erlass steht, dass Schule auf religiöse Feste Rücksicht nehmen soll. Deshalb genehmigen wir solche Anträge ohne groß zu diskutieren. Werden eh immer weniger Konfirmanden und das Event ist ja nur 1x im Leben.

Nur zur Ergänzung: Der zugehörige Erlass ist im Schulverwaltungsblatt 12/2019 zu finden: "Unterricht an kirchlichen Feiertagen und Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen". Die Schulleitung hätte im hier angefragten Fall übrigens keinen Ermessensspielraum. Der Erlass regelt ganz klar, dass Schülerinnen und Schüler auf Antrag am Tag nach ihrer Konfirmation oder Erstkommunion vom Unterricht zu befreien sind.

---

## Beitrag von „Djino“ vom 15. Oktober 2022 21:21

Bei Konfirmation am Samstag: Kein frei.

Am Sonntag: Auf Antrag frei.

---

## **Beitrag von „Nitram“ vom 15. Oktober 2022 21:29**

Rheinland-Pfalz: [VwV Unterrichtsausfall und Unterrichtbefreiung an kirchlichen Feiertagen und aus Anlaß religiöser Veranstaltungen sowie Regelung des Schulgottesdienstes](#)

Darin:

"2 Die Unterrichtbefreiung aus Anlaß der Konfirmation und Erstkommunion richtet sich nach folgenden Bestimmungen:

2.1 Die Konfirmanden und Erstkommunikanten sind am Tag nach der Konfirmation bzw. nach der Erstkommunion vom Unterricht befreit.

2.2. Die Firmlinge sind am Firmtag oder an dem darauffolgenden Tag vom Unterricht befreit.

2.3. Allen katholischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern ist Gelegenheit zu geben, an dem in ihrer Pfarrei stattfindenden Firmgottesdienst teilzunehmen."

Für NRW (also "Brick in the wall" müsste doch das hier gelten: ["Teilnahme am Unterricht und an sonstigen Schulveranstaltungen"](#)

Unter Punkt 3 Beurlaubung

"Wichtige Gründe, bei deren Vorliegen die Schulleiterin oder der Schulleiter eine Schülerin oder einen Schüler beurlauben kann, sofern wichtige schulische Gründe dem nicht entgegenstehen, sind insbesondere:

### 3.1 Persönliche Anlässe

(z.B. Erstkommunion und Konfirmation und vergleichbare Riten in anderen Religionsgemeinschaften; Hochzeit, Jubiläen, Geburt, schwere Erkrankung und Todesfall innerhalb der Familie). Die Dauer der Beurlaubung richtet sich nach den Gegebenheiten des Einzelfalles."

Das ist nicht an einen Grund wie "Kaffeetrinken mit den Nachbarn" gekoppelt.

Ich glaube eine Ablehnung eines Antrags aufgrund von Erstkommunion oder Konfirmation ist - wenn die Eltern eine höhere Instanz (ich meine damit nicht das "höchste Gericht" anrufen),

durch die SL nur schwer haltbar.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 15. Oktober 2022 21:37**

Weder in Brandenburg noch Berlin ist mir entsprechendes im Schulgesetz begegnet, ich wüsste nicht, dass es hier so etwas gibt.

Aber evtl. liegt das eben in Berlin auch an der Großstadt, dass es solche Bräuche nicht gibt und Brandenburg hält ja in der Grundschule bei uns heute noch Religion überhaupt für eine AG, die können ja hier oft mit Kirche gar nichts anfangen.

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 15. Oktober 2022 22:29**

#### [Zitat von Nitram](#)

Ich glaube eine Ablehnung eines Antrags aufgrund von Erstkommunion oder Konfirmation ist - wenn die Eltern eine höhere Instanz (ich meine damit nicht das "höchste Gericht" anrufen), durch die SL nur schwer haltbar.

Am Tag der Konfirmation wäre das ja verständlich... aber der Tag danach???

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Oktober 2022 22:32**

Analogie: nach der Erstkommunion ist es in NRW auch so.

Nach meinem Kenntnisstand gilt der Tag noch nicht einmal als "fehlend" (auf dem Zeugnis).

kl. gr. frosch

---

### **Beitrag von „yestoerty“ vom 15. Oktober 2022 23:05**

Auf die Idee ist bei mir damals nach der Konfirmation niemand gekommen (auch NRW).

---

### **Beitrag von „Maylin85“ vom 15. Oktober 2022 23:28**

Ich kenne es auch so, dass der Montag danach frei ist. Sowohl von mir selbst als auch von "heutigen" Schülern. Das ist der Tag, an dem man traditionell alle Nachbarn zum Kaffeetrinken einladen muss, die einem Geld geschenkt haben... oder jedenfalls war das bei mir so... in unserer Ministraße gab es damals 5 Konfirmationen am gleichen Tag und die Nachbarn mussten wandern ☐☐

---

### **Beitrag von „Marsi“ vom 15. Oktober 2022 23:36**

Bekommt ein Pastafarier eigentlich auch nach dem Spaghettifest schulfrei? Das wäre ja nur konsequent. Alles andere wäre religiöse Diskriminierung.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Oktober 2022 23:38**

Ja.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. Oktober 2022 23:51**

Nach dem Pastafest läufst du einen Marathon, es ist Belohnung genug.

---

### **Beitrag von „Anfaengerin“ vom 16. Oktober 2022 06:56**

Bei uns haben die Kommunionkinder am Montag nach der Kommunion (meistens der Montag nach den Osterferien), weil danach noch ein Gottesdienst oder /und ein Frühstück stattfindet. Das gleiche Recht haben auch die Konfirmanden, da ist aber oft der Palmsonntag der feste Termin gewesen -also fiel der freie Montag auf die Osterferien. Ist halt so. In den letzten Jahren sind beide Sonntagstermine weiter nach hinten gerutscht und so kommen auch die Konfirmanden öfter mal mit der Bitte, am Montag vormittag den gemeinsamen Abschluss besuchen zu wollen. Ist aber bei uns (mit dem Gottesdienstaspekt) kein Problem.

---

### **Beitrag von „CatelynStark“ vom 16. Oktober 2022 09:48**

Bei uns bekommen die Konfirmanden auf Antrag frei.

Als ich in der Schule war, wurde das gerade mal (zwischenzeitlich?) abgeschafft und ich habe nicht freibekommen. Aber in unserer Nachbarschaft war das Konfirmationskafetrinken eh immer am Montagnachmittag nach der Konfirmation. Da meine Eltern eine eher kleine Wohnung hatten, kamen bei uns Montags die Nachbarn und Dienstags sonstige Bekannte, die Geld geschenkt hatten.

Ich weiß noch, dass es für mich als schüchterne 13 jährige ein absoluter Albtraum war am Sonntagnachmittag während die Paten und Großeltern im Garten saßen, alle Bekannten anzurufen, die eine Karte geschickt hatten und sie zum Kafetrinken am Dienstag einzuladen.

Den Nachbarn hatte ich wo es ging persönlich Bescheid gesagt, aber die, die ich nicht angetroffen habe (weder bei der "Abgabe" der Karte, noch durch einen persönlichen Besuch) musste ich auch anrufen. Ich fand da ganz fürchterlich.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Oktober 2022 10:28**

#### [Zitat von Djino](#)

Bei Konfirmation am Samstag: Kein frei.

Am Sonntag: Auf Antrag frei.

So kenne ich es hier in der Gegend auch (wobei ich Konfirmationen, die samstags stattfinden, erst hier in der "Großstadt" kennengelernt habe; auf dem Land und in den Kleinstädten hier in der Region sind die traditionell an Sonntagen). Auch zu meiner eigenen Schulzeit hatten wir an dem Montag nach unserer Konfirmation frei.

Diese "Kaffeerunden mit Schenkenden" an dem dann freien Montag kenne ich allerdings nicht, zumal man hier teilweise auch noch in der Woche nach der Konfirmation Karten mit "Zuwendungen" verschickt. Das war ebenfalls schon bei mir damals so. Einige Nachbar\*innen sind dann zum Wochenanfang nach dem Konfirmationssonntag 'rumgegangen und haben ihre Karten in den Briefkästen der Familien von Konfirmand\*innen in der Nachbarschaft/Wohnsiedlung verteilt.

#### [Zitat von wuenschelroute](#)

Werden eh immer weniger Konfirmanden

Den Eindruck habe ich nicht. Wenn ich mir die Zeitungsbeilagen, wo die Namen der Konfirmand\*innen aufgeführt sind, in den letzten Jahren/Jahrzehnten durchschaue, stehen dort meiner Meinung nach genauso viele Namen wie früher. In meinem persönlichen Umfeld (Familie, Bekannte, Freund\*innen und Kolleg\*innen) werden nach wie vor die evangelischen Jugendlichen allesamt konfirmiert. Da beziehe ich mich nicht nur auf NDS, sondern auch auf die Kinder von befreundeten Paaren in Süddeutschland, wo letztes, dieses und auch wieder nächstes Jahr Konfirmationen stattfanden/finden werden.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Oktober 2022 10:36**

#### [Zitat von Marsi](#)

Bekommt ein Pastafarier eigentlich auch nach dem Spaghettifest schulfrei? Das wäre ja nur konsequent. Alles andere wäre religiöse Diskrimi.

bestimmt

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 16. Oktober 2022 10:40**

#### Zitat von Humblebee

In meinem persönlichen Umfeld (Familie, Bekannte, Freund\*innen und Kolleg\*innen) werden nach wie vor die evangelischen Jugendlichen allesamt konfirmiert.

Na die schon, aber die Zustimmung zu sämtlichen Kirchen nimmt jährlich ab. Vielleicht ist das mal wieder in deinem Umfeld anders, der Trend spricht aber eine eindeutige Sprache.

---

#### **Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Oktober 2022 10:46**

#### Zitat von state\_of Trance

Na die schon, aber die Zustimmung zu sämtlichen Kirchen nimmt jährlich ab. Vielleicht ist das mal wieder in deinem Umfeld anders, der Trend spricht aber eine eindeutige Sprache.

Ja, die Zahl der Kirchenaustritte nimmt zu, in meinem Umfeld allerdings nicht (dass mein "Dunstkreis" anders ist als andere, wissen wir ja bereits 😊) . Da gibt es zwar mehrere, die schon vor Jahrzehnten aus der Kirche ausgetreten sind - mein Lebensgefährte bspw. -, aber merkwürdigerweise sind das alles kinderlose Personen 🤖👤.

---

#### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 16. Oktober 2022 10:49**

Erinnert mich an eine Freundin, die ich nie für ansatzweise religiös hielt. Als dann das erste Kind kam wurde es selbstverständlich getauft, "weil man das ja so macht".

---

#### **Beitrag von „Maylin85“ vom 16. Oktober 2022 10:57**

Ich gebe ehrlich zu, ich hab mich nur konfirmieren lassen wegen der "Zuwendungen". Da kam ein vierstelliger Betrag bei raus (was eigentlich verrückt ist, wenn man mal genau darüber



nachdenkt) und ich konnte mir meinen ersten PC leisten.

Inzwischen bin ich in keiner Kirche mehr, was aber für Taufen und Kirchenmitgliedschaft spricht (zumindest, wenn man Kinder hat) sind die meines Erachtens die sehr viel besseren Schulen in kirchlichen Trägerschaften. Ich würde hier kein Kind an einer staatlichen Schule anmelden wollen, nachdem ich beides gesehen habe.

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Oktober 2022 11:03

[Zitat von state\\_of Trance](#)

Erinnert mich an eine Freundin, die ich nie für ansatzweise religiös hielt. Als dann das erste Kind kam wurde es selbstverständlich getauft, "weil man das ja so macht".

Sowas ist mir noch nie untergekommen. Seltsame Begründung.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 16. Oktober 2022 11:04

[Maylin85](#)

Verwirrend für den zweiten Teil, Teil 1 war bei mir als Kind ähnlich 😊

---

### Beitrag von „Schmidt“ vom 16. Oktober 2022 11:22

[Zitat von state\\_of Trance](#)

Erinnert mich an eine Freundin, die ich nie für ansatzweise religiös hielt. Als dann das erste Kind kam wurde es selbstverständlich getauft, "weil man das ja so macht".

So, wie die total emanzipierten Frauen, die dann trotzdem selbstverständlich nach der Hochzeit den Namen ihres Mannes annehmen. Das werde ich genausowenig jemals verstehen, wie Leute, die ihre Kinder taufen lassen, "weil man das halt so macht". Die kenne ich nämlich auch.

---

### Beitrag von „ChatNoir88“ vom 16. Oktober 2022 12:21

Solche Familien habe ich auch im Freundeskreis. Ich selbst bin bewusst aus der Kirche ausgetreten und habe mich auch vorher schon distanziert, mein Kind ist entsprechend auch nicht getauft. Ich respektiere aber, wenn anderen ihren Glauben so leben und auch an ihre Kinder weitergeben. Wir sind auch selbst mit einigen Pfarrfamilien befreundet und immer wieder im regen Austausch. Aber was ich nicht verstehen kann, ist, dass man sein Kind taufen lässt mit eben der Begründung (Gehört dazu, macht man so, bessere Chancen in der Kita usw) und im gleichen Moment erzählt, dass man mit der Kirche nichts anfangen kann und demnächst austritt...

Noch zum eigentlichen Thema: bei uns lassen sich auch einige nach der Konfi/Kommunion befreien, für den Unterricht relevant sind aber oftmals eher Zuckerfest oder das orthodoxe Osterfest bei uns, insbesondere in meinem Zweitfach kann da schon 3/4 Kurs fehlen 😊

Finde ich aber richtig, dass auch Feiertage so gefeiert werden können, die bei uns nicht generell frei sind.

---

### Beitrag von „Friesin“ vom 16. Oktober 2022 12:31

bei uns wird der Montag nach der Konfirmation auf Antrag auch freigestellt, auch bei Firmung, ich selbst stelle auch nach der Jugendweihe frei.

Aufregen tun sich immer diejenigen Schüler, die am Pfingstsonntag konfirmiert werden, weil der nächste Tag ja eh Feiertag ist. 🗣️

---

### Beitrag von „CatelynStark“ vom 16. Oktober 2022 12:32

#### [Zitat von Schmidt](#)

So, wie die total emanzipierten Frauen, die dann trotzdem selbstverständlich nach der Hochzeit den Namen ihres Mannes annehmen.

Ich halte mich schon für emanzipiert und habe den Nachnamen meines Mannes angenommen. Mein alter Nachname war einfach fürchterlich, der neue ist viel schöner.

---

### Beitrag von „Friesin“ vom 16. Oktober 2022 12:36

[Zitat von CatelynStark](#)

Ich halte mich schon für emanzipiert und habe den Nachnamen meines Mannes angenommen. Mein alter Nachname war einfach fürchterlich, der neue ist viel schöner.

ich wüsste auch nicht, was die Namenswahl mit Emanzipation zu tun hat 😊

---

### Beitrag von „Maylin85“ vom 16. Oktober 2022 12:46

[Zitat von state of Trance](#)

[Maylin85](#)

Verwirrend für den zweiten Teil, Teil 1 war bei mir als Kind ähnlich 😊

Verstehe ich, und ja, ist inkonsequent. Der Unterschied war für mich aber deutlich und da wir diese Schulen eh maßgeblich über unsere Steuergelder finanzieren, finde ich, dass man im Fall des Falles auch die Vorteile mitnehmen und eigene Kinder dort anmelden könnte. Ungetauft sind die Chancen da meines Wissens nach etwas geringer.

---

### Beitrag von „Schmidt“ vom 16. Oktober 2022 12:48

[Zitat von CatelynStark](#)

Ich halte mich schon für emanzipiert und habe den Nachnamen meines Mannes angenommen. Mein alter Nachname war einfach fürchterlich, der neue ist viel schöner.

Dann hast du den Namen nicht selbstverständlich angenommen, sondern weil er dir besser gefallen hat. In meinem Bekanntenkreis gibt es auch zwei Männer, die aus genau diesem Grund den Namen ihrer Frau angenommen haben.

Es geht um die Personen, die so Sachen sagen wie "Puh, der Nachname vom Jan ist fürchterlich, aber was will man machen, so heiße ich dann eben." oder "Wie ist das [z.B. irgendwas verwaltungsmäßiges] denn, wenn ich gerheiratet habe. Dann habe ich ja einen anderen Nachnamen. Ich würde meinen gerne möglichst lange behalten, aber das geht ja dann nicht." Oder um die Kolleginnen, die immernoch ganz selbstverständlich unterrichten, dass die Name zu den Dingen gehört, die sich für eine Frau nach der Ehe ändern (ohne Reflektion, einfach "so ist das"). Oder die Frauen (nein, nicht Männer, die interessiert das in der Regel nicht), die meine Frau dumm anquatschen, wenn sie erfahren, dass wir unterschiedliche Nachnamen haben.

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 16. Oktober 2022 12:51**

[Zitat von Friesin](#)

ich wüsste auch nicht, was die Namenswahl mit Emanzipation zu tun hat 😊

Und ich wüsste nicht, warum erwachsene Individuen, nur, weil sie weiblich sind, ihren eigenen Familiennamen abgeben und sich dem ihres Mannes unterordnen sollen. Ganz automatisch und ohne darüber nachzudenken.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Oktober 2022 12:53**

[Zitat von ChatNoir88](#)

für den Unterricht relevant sind aber oftmals eher Zuckerfest oder das orthodoxe Osterfest

Für das muslimische und das yezidische Zuckerfest lassen sich bei uns auch häufig SuS freistellen. Für das orthodoxe Osterfest habe ich das noch nicht mitbekommen; wir haben aber meines Wissens nur wenige orthodoxe SuS (hier in der Stadt wie auch im Landkreis, in dem meine Schule liegt, gibt es lediglich eine rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde).

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Oktober 2022 12:57

### Zitat von Schmidt

Und ich wüsste nicht, warum erwachsene Individuen, nur, weil sie weiblich sind, ihren eigenen Familiennamen abgeben und sich dem ihres Mannes unterordnen sollen. Ganz automatisch und ohne darüber nachzudenken.

Woher weißt du denn, ob all' diese Frauen nicht darüber nachgedacht haben?

Ich kenne alle möglichen Varianten: Frauen, die den Nachnamen ihres Ehemannes angenommen haben, und Männer, die den Nachnamen ihrer Ehefrau angenommen haben (auch der Bruder meines Lebensgefährten hat das getan und dies nicht, weil der Name seiner Frau "schöner" klingt), Doppelnamen (ebenfalls bei Frauen wie bei Männern), beide haben ihre Nachnamen behalten. Und ich glaube schon, dass jede und jeder vor der Heirat darüber nachgedacht hat.

---

## Beitrag von „Schmidt“ vom 16. Oktober 2022 13:00

### Zitat von Humblebee

Woher weißt du denn, ob sie alle diese Frauen nicht darüber nachgedacht haben?

Du musst an deiner Lesekompetenz arbeiten. Wo steht da was von "alle Frauen"? Ich habe doch soeben erläutert, was ich meine.

### Zitat

Ich kenne alle möglichen Varianten: Frauen, die den Nachnamen ihres Ehemannes angenommen haben, und Männer, die den Nachnamen ihrer Ehefrau angenommen haben (auch der Bruder meines Lebensgefährten hat das getan und dies nicht, weil der Name seiner Frau "schöner" klingt), Doppelnamen (ebenfalls bei Frauen wie bei Männern), beide haben ihre Nachnamen behalten.

Jaja, deine Blase wieder. Da ist

natürlich alles so, wie im Rest der Gesellschaft. 😊 Auch hier möchte ich dir nahelegen, richtig zu lesen, was ich geschrieben habe.

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Oktober 2022 13:08

### Zitat von Schmidt

Du musst an deiner Lesekompetenz arbeiten.

Danke, mache ich. Habe ja jetzt Zeit in den Ferien 😊. Allerdings lasse ich mir sehr ungern von mir unbekannten Menschen wie dir vorschreiben, was ich tun "muss" 😞.

Wenn du schreibst "... erwachsene Individuen [Rechtschreibkompetenz?!], nur, weil sie weiblich sind, ..." gehe ich davon aus, dass du damit alle Frauen über einen Kamm scherst. Aber gut, scheint mal wieder eine Sache der Wahrnehmung zu sein...

### Zitat von Schmidt

Jaja, deine Blase wieder. Da ist

natürlich alles so, wie im Rest der Gesellschaft.

Du solltest vielleicht mal an deiner Lese- und deiner Sozialkompetenz arbeiten, wenn du dich hier äusserst. Nochmals: Danke.

Wenn ich schreibe "ICH kenne...", beziehe ich mich wohl kaum auf den Rest der Gesellschaft, sondern - das hast du allerdings tatsächlich richtig erkannt - auf meine "Blase".

---

## Beitrag von „Maylin85“ vom 16. Oktober 2022 13:22

Ich kenne auch alle Varianten.

Es stimmt aber schon, dass es teilweise noch verschrobene Ansichten gibt. Meine Freundin und ihr Partner hatten sich eigentlich für ihren Namen entschieden, was seine Oma so sehr aufgeregt hat, dass sie nicht zur Hochzeit kommen und das Testament ändern wollte und die ganze Familie in Streitereien versetzt hat. Sie haben das Projekt Hochzeit jetzt erstmal aufgeschoben.

---

## Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Oktober 2022 13:33

[Zitat von state\\_of Trance](#)

[Maylin85](#)

Verwirrend für den zweiten Teil, Teil 1 war bei mir als Kind ähnlich 😊

Mein Mann ist kürzlich aus der Kirche ausgetreten. Unsere Kinder unterstützen das. Das letzte Argument für ihn war, dass die Kirche 8% der Dividende seiner Aktien erhält. Aber es hat sich noch nichts dahingehend geändert. Wir vermuten, dass ich auch noch austreten muss. Das gibt viel Post vom Ordinariat, habe ich doch die bayrische UND die württembergische Missio.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Oktober 2022 13:43**

verstehe ich es richtig, [Zauberwald](#) , dass du Stress bekommst, weil dein Mann ausgetreten ist? (und wie schnell wurde da die Verbindung gemacht?)

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 16. Oktober 2022 13:44**

[Zitat von Maylin85](#)

Inzwischen bin ich in keiner Kirche mehr, was aber für Taufen und Kirchenmitgliedschaft spricht (zumindest, wenn man Kinder hat) sind die meines Erachtens die sehr viel besseren Schulen in kirchlichen Trägerschaften. Ich würde hier kein Kind an einer staatlichen Schule anmelden wollen, nachdem ich beides gesehen habe.

Ich finde es immer wieder bemerkenswert, wie aus einer - mutmaßlich aus Kenntnis genau 1 (!) entsprechenden Schule - so stark verallgemeinert wird. Dazu nur kurz 2 Anmerkungen: Zum Einen sind auch Schulen in kirchlicher Trägerschaft für nicht wenige Lehrkräfte aufgrund der deutlich niedrigeren Bezahlung unattraktiver als der öffentliche Dienst, sodass man nicht gerade in der Breite das Spitzenpersonal abgreifen wird, sondern tendentiell eher diejenigen, die im staatlichen System keine Stelle erhalten hatten. Zum Anderen müssen Kinder - anders als die Arbeitnehmer - i.d.R. kein Mitglied einer Kirche sein, um an Schulen in kirchlicher Trägerschaft aufgenommen zu werden.

---

### Beitrag von „Maylin85“ vom 16. Oktober 2022 14:16

Ich habe an 2 Schulen in kirchlicher Trägerschaft gearbeitet, an einer 3. Schule arbeitet jemand aus meinem familiären Umfeld. Die Bezahlung ist im Kirchenbeamtentum (oder wie immer sich das schimpft) identisch.

Ich meine, dass bestimmte Prozentsätze an Schulplätzen für anderskonfessionelle oder konfessionslose Schüler vorzuhalten sind. Es stehen aber insgesamt weniger Plätze für diesen Personenkreis zur Verfügung als für entsprechend christlich getaufte Kinder.

---

### Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Oktober 2022 14:39

[Zitat von chilipaprika](#)

verstehe ich es richtig, [Zauberwald](#) , dass du Stress bekommst, weil dein Mann ausgetreten ist?

(und wie schnell wurde da die Verbindung gemacht?)

Bisher nicht, aber ich überlege, selbst auch auszutreten (und dann evtl. Stress zu bekommen), weil ich die Präsenz der Kirche bei den derzeitigen Krisen vermisse.

---

### Beitrag von „Gymshark“ vom 16. Oktober 2022 14:47

Die Kirche selbst kann keine politischen Entscheidungen treffen, aber sie kann dem Individuum Halt in schwierigen Zeiten bieten. Warst du denn in letzter Zeit in der Kirche und hast versucht, mithilfe des Glaubens Antworten auf deine offenen Fragen zu finden?

---

### Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. Oktober 2022 14:57



Welcher Glaube? Als Kind sollte man regelmäßig Sünden bereuen und beichten, weil man schlecht ist. Hat man das auch den vielen missbrauchten Kindern und Jugendlichen erzählt, die von Priestern missbraucht wurden? Dass sie auch noch Schuld sind und mal lieber nichts erzählen?

Tut mir leid, ich kann damit nichts mehr anfangen.

Erlebe in diesen Zeiten nie, dass die Kirche ein Zeichen setzt. Das gibt mir den allerletzten Rest. Schönes Gerede hilft da nicht, es müssen Taten sprechen. Die sehe ich nicht. Tut mir leid. Ich finde auch überhaupt keine Antworten.

---

### **Beitrag von „Gymshark“ vom 16. Oktober 2022 15:01**

Man merkt, dass die Missbrauchsfälle sehr viele Menschen dazu bewegen, ihren Glauben und die Zugehörigkeit zur Kirche zu hinterfragen. Das ist verständlich, da seitens der Institution Kirche nicht mit offenen Karten gespielt und damit Vertrauen in so einer empfindlichen Umgebung missbraucht wurde. Ich bin mir sicher, dass du am Ende die für dich richtige Entscheidung treffen wirst.

---

### **Beitrag von „fossi74“ vom 16. Oktober 2022 16:42**

#### [Zitat von Gymshark](#)

Man merkt, dass die Missbrauchsfälle sehr viele Menschen dazu bewegen, ihren Glauben und die Zugehörigkeit zur Kirche zu hinterfragen. Das ist verständlich, da seitens der Institution Kirche nicht mit offenen Karten gespielt und damit Vertrauen in so einer empfindlichen Umgebung missbraucht wurde. Ich bin mir sicher, dass du am Ende die für dich richtige Entscheidung treffen wirst.

Ich glaube, es ist genau diese Art von gönnerhaft-übergriffigem Geschwätz, das viele Menschen von der Kirche wegtreibt.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 16. Oktober 2022 17:06**

#### [Zitat von Schmidt](#)

Und ich wüsste nicht, warum erwachsene Individuen, nur, weil sie weiblich sind, ihren eigenen Familiennamen abgeben und sich dem ihres Mannes unterordnen sollen. Ganz automatisch und ohne darüber nachzudenken.

nicht automatisch und schon gar nicht automatisch die Frau. Aber davon war ich auch nie ausgegangen.

---

### **Beitrag von „Gymshark“ vom 16. Oktober 2022 17:18**

#### [Zitat von fossi74](#)

Ich glaube, es ist genau diese Art von gönnerhaft-übergriffigem Geschwätz, das viele Menschen von der Kirche wegtreibt.

Wie meinst du das?

---

### **Beitrag von „fossi74“ vom 16. Oktober 2022 19:28**

Ganz einfach: Es geht dich einen feuchten Kehrriech an, ob irgendjemand außer dir selbst die für sich richtige Entscheidung treffen wird.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 17. Oktober 2022 12:29**

#### [Zitat von Gymshark](#)

mithilfe des Glaubens Antworten auf deine offenen Fragen zu finden?

Wie geht das?

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 17. Oktober 2022 12:30

[Zitat von Zaubewald](#)

selbst auch auszutreten (und dann evtl. Stress zu bekommen)

Welcher Art möchte dieser Stress sein?

---

### Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. Oktober 2022 12:48

[Zitat von Susannea](#)

Weder in Brandenburg noch Berlin ist mir entsprechendes im Schulgesetz begegnet, ich wüsste nicht, dass es hier so etwas gibt...

Der ganzen hier geführten Diskussion liegt eine zutiefst 'westzentristische' Sichtweise zugrunde.

---

### Beitrag von „fossi74“ vom 17. Oktober 2022 12:50

[Zitat von O. Meier](#)

Welcher Art möchte dieser Stress sein?

In die Hölle zu kommen.

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 17. Oktober 2022 13:05

[Zitat von fossi74](#)

In die Hölle zu kommen.

Also keine realen Probleme. Dann ist ja gut.

---

### **Beitrag von „Anfaengerin“ vom 17. Oktober 2022 15:53**

[Zitat von Quittengelee](#)

Der ganzen hier geführten Diskussion liegt eine zutiefst 'westzentristische' Sichtweise zugrunde.

mmmh - warum? Es wird doch gar nicht unterschieden, in welchem Bundesland die Konfirmation oder Kommunion ist.

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 17. Oktober 2022 16:15**

Vermutlich weil beides in den neuen Bundesländern eher exotisch ist...

Übrigens absolut faszinierendes "sozialpsychologisches Experiment", was sich dort live beobachten lässt.

... und ziemlich deprimierend für einige (pro religiöse) Positionen, weshalb Menschen Kirchen/Glaubensrichtungen anhängen/beitreten.

[Deutschland Ost - Deutschland West: Kirche und Kirchlichkeit](#)

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. Oktober 2022 16:32**

[Zitat von Anfaengerin](#)

mmmh - warum? Es wird doch gar nicht unterschieden, in welchem Bundesland die Konfirmation oder Kommunion ist.

Eigentlich alles□ die Frage, ob man aus Gewohnheit sein Kind taufen lässt, weil das alle so machen, dass man Konfirmation überhaupt feiert und die Frage, ob man danach frei bekommt, ob man aus der Kirche austreten darf oder das Konsequenzen haben könnte, ob kirchliche Schulen 'besser' sind als staatliche und die Überlegung, ob die Wahl des Nachnamen ein Zeichen von Emanzipation ist. Deswegen wundert es mich nicht, dass die Frage, auf die ich mich bezog, aus Berlin/Brandenburg kam.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 17. Oktober 2022 16:37**

[Quittengelee](#) : Du hast aber schon gesehen, dass hier auch [Friesin](#) geantwortet hat, die nicht "im Westen", sondern in Thüringen unterrichtet und die Frage bzgl. eines freien Tags nach der Konfirmation oder Firmung oder Jugendweihe für ihre Schule beantwortet hat?!?

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 17. Oktober 2022 20:01**

#### [Zitat von Quittengelee](#)

Eigentlich alles□ die Frage, ob man aus Gewohnheit sein Kind taufen lässt, weil das alle so machen, dass man Konfirmation überhaupt feiert und die Frage, ob man danach frei bekommt, ob man aus der Kirche austreten darf oder das Konsequenzen haben könnte, ob kirchliche Schulen 'besser' sind als staatliche und die Überlegung, ob die Wahl des Nachnamen ein Zeichen von Emanzipation ist. Deswegen wundert es mich nicht, dass die Frage, auf die ich mich bezog, aus Berlin/Brandenburg kam.

Hm, also ich würde ja behaupten, es gab keine Frage, ich glaube, du bringst hier einiges durcheinander.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. Oktober 2022 20:10**

#### Zitat von Susannea

Hm, also ich würde ja behaupten, es gab keine Frage, ich glaube, du bringst hier einiges durcheinander.

Stimmt, es gab keine Frage, sondern eine Aussage deinerseits und ich habe das bekräftigt. Dabei habe ich nichts durcheinandergebracht.

---

#### **Beitrag von „Susannea“ vom 17. Oktober 2022 20:16**

#### Zitat von Quittengelee

Stimmt, es gab keine Frage, sondern eine Aussage deinerseits und ich habe das bekräftigt. Dabei habe ich nichts durcheinandergebracht.

Na klar, du hast Frage und Aussage durcheinandergebracht.

Und westzentriert bei Antworten aus Thüringen und Brandenburg, auch sehr merkwürdig.

Und solltest du nun sagen, das war dir aufgefallen, weil die Antworten aus den neuen Bundesländern kommen, Berlin ist keines 😊

---

#### **Beitrag von „fossi74“ vom 17. Oktober 2022 20:33**

Kriegst du eigentlich Extrapunkte fürs Letztes-Wort-haben?